



# Eine Frage der Vernunft

*Wie teuer darf Perfektion sein? Während die einen gerne ein bisschen mehr ausgeben und sich dafür auch Sitze aus echtem Leder gönnen, kann man auch für weit unter 100 Euro ein 1:18-Modell erwerben, das nicht nur realistisch wirkt, sondern auch Anmut ausstrahlt. So ein Modellauto ist der Mercedes AMG GT aus der Exklusiv-Serie von Maisto. Er strahlt in Rot.*

**D**ynamisch. Aufregend. Kompromisslos. Was wollen uns solche Begriffe sagen? Sie sollen uns in den Bann ziehen, um den Verstand bringen, um uns hinzugeben und den Gefühlen freien Lauf zu lassen. Ja zu sagen zu einem Auto, das „Handcrafted by Racers“ ist, so die Mercedes-Werbung über einen seit Frühjahr 2015 lieferbaren Sportwagen. AMG GT, das sind die Buchstaben, die alles sagen. Nicht mehr 280 SL oder 350 SL, nein, Kürzel wie AMG und GT bedeuten heutzutage alles. AMG ist die Powerabteilung der Schwaben und

vorbei sind die Zeiten, in denen Hubraumangaben auf dem Kofferraumdeckel zwingend waren. 350, 420, bis zu 6 Litern Hubraum war zwischenzeitlich alles drin. Dann begann das Zeitalter des Downsizings, die Hubräume schmolzen, aber nicht die Leistung. Dem C 63 S (siehe *Caramini* 7/2016, S. 32) hauchen die Tuner von AMG mit einem Achtzylinder im Biturbo-Modus satte 510 PS ein, und dieser V8 Biturbomotor mit 4,0 Litern Hubraum (und

nicht etwa 6,3) werkelt auch im AMG GT, mit dessen Downsizing in den Maßstab 1:18 sich Maisto befasst hat. Das schlichte Kürzel GT auf dem Kofferraumdeckel kommt ohne Ziffern aus, und wer nach Anhaltspunkten für eine Rangordnung sucht, wird anhand

der PS-Leistung den GT mit dem

C 63 S auf einer Stufe einordnen

dürfen. Auch hier werden maximal 510 Pferdestärken geboten, 255 für jeden möglichen Fahrgast in diesem Sportcoupé. Wenn man

das Auto denn so profan nennen darf. Rennwagenästhetik, athletisches Heck im Fastback-Design, und Dynamik in Reinform, all das vermittelt

Daimler seinen Kunden und verknüpft mit diesem Fahrzeug Begriffe wie pure Sportlichkeit und exklusive Sinnlichkeit. Ist man reif, Leistung sinnlich zu erfahren?

Mit Vernunft allein wird man den GT sicher nicht kaufen. Dafür spricht schon die Effizienzeinstufung des GT – sie liegt, wen wundert's, beim Buchstaben G, ganz ohne T. Doch ein GT ist eben kein Gebrauchsartikel wie ein Kühlschrank, den man mit Vernunft und mindestens der Effizienzklas-



se A+ kauft. Hier spielen Emotionen eine Rolle, und jedes Blechle am GT hat seine Funktion. „Der mächtige Heckstoßfänger mit vollintegrierten Endrohrblenden und starkem Einzug lässt Raum für den Blick auf die mächtige Bereifung“, betören uns die Mercedes-Werber. Die haben das Auto auch von vorne betrachtet und der Wagenfront den Status eines Meisterstückes attestiert, das echte Performance verspricht. Bei einer Preisliste, die bei 115 000 Euro beginnt und Luft nach oben hat, erwartet der Käufer auch was Ordentliches unter der Haube.

Eher zurückhaltend ist man dagegen beim Modellhersteller Maisto, was die Preisgestaltung des Mercedes AMG GT betrifft. In 1:18er ohne ein einziges PS bekommt man einen AMG GT (C190) schon für unter 50 € als Diecastmodell in der Premierien-Edition, und wer jetzt einen Zwanziger drauflegen will, kann zum GT der Exklusive-Edition greifen, der rollt, lenkt und dessen Hauben und Türen sich öffnen lassen, wie man das eben gerne hat. Die Frage, ob er was Ordentliches für sein Geld bekommt, stellt sich auch der Käufer preisgünstiger Modelle. Das Gefühl vermittelt schon der stabile Umkarton, der sich leicht öffnen lässt, und die standsichere Montage in einer Styroporwanne. Hier ruht der GT nicht auf einem schwarzen Podest, man muss ihn vom Styropor losschrauben und auf die eigenen, beweglichen Räder stellen. Unter der langgestreckten Motorhaube mit ihren ausgeprägten Sicken kommt nach dem Öffnen modernes Motordesign zum Vorschein, eine reliefartig nachgebildete, wenig Emotionen weckende Landschaft aus Kunststoffabdeckungen.

Unübersehbar hat Maisto eine Kunststoffpinzette in der Verpackung untergebracht, die beim Öffnen der Türen eine gute Hilfe ist. Geringe und gleichmäßige Spaltmaße erblickt das Auge, und das will natürlich auch in den mehrfarbig nachgebildeten Innenraum sehen. Wenn der Blick die breiten Türschweller mit AMG-Decal überwunden hat, kann man im Cockpit auf Erkun-

dungstour gehen. Es ist rot-schwarz mit chromfarbenen Applikationen komplett eingerichtet, die kontrastierenden Farben erleichtern die Orientierung – Instrumente, Lüfterdüsen, das fällt positiv ins Auge.

Dass Maisto außen alle Details berücksichtigt hat, dafür dürfte schon Daimlers Lastenheft gesorgt haben. Vom Diamantgrill mit dem Zentralstern über die Leuchteinheiten bis zum rundlich geformten Heck und dem Design der Heckleuchten macht der GT in seiner Gesamtheit einen sehr stimmigen Eindruck. Die kräftige rote Lackierung des Exklusive-Modells vermittelt Power, ist tadellos aufgetragen, verdeckt aber nicht ganz, dass darunter eine massivere Metallkarosserie steckt, als man sie von Highend-Modellen gewohnt ist. Ganz kompromisslos ist das Modell somit nicht, aber ein wertiges Stück in seinem Preissegment. Es stimmt die Form, die Scheiben sind bündig eingepasst, Motorhaube und Gepäckklappe sitzen perfekt in Linie – das gilt auch für die Türen, die satt zuschnappen. Diecast eben, bis auf die Räder in ihrer Kunststoff-Gummimaniere, die etwas leichtbauartig wirken. Aber da sie keine PS-Leistung auf den Boden bringen müssen, erfüllen sie ihren Zweck. Und mit keck eingeschlagenen Vorderrädern sieht der GT durchaus danach aus, was ihm Daimler zubilligt: kompromisslos athletisch. Maistos Exklusiv-Modell ist keinesfalls unvernünftig, weit oberhalb der Effizienzklasse G.

● 538131 Mercedes AMG GT (C190) 2015, rot, Exclusive-Edition, Maßstab: 1:18, Fertigmodell aus Metall/Kunststoff, UVP ca. 70 €

Hans-Joachim Gilbert



Die rollbaren Räder sind etwas plastikhafte, die Diecast-Karosserie aber perfekt gezeichnet. Es gefallen die engen, gleichmäßigen Spaltmaße an den zu öffnenden Türen und Hauben

Fotos: Hans-Joachim Gilbert

## GESCHICHTE ERLEBEN MIT ALEXANDER F. STORZ



Mittlerweile erscheint er schon in der 6. Generation, der Kulttransporter von VW, den die Fans liebevoll Bulli nennen. Alexander F. Storz nimmt den Leser mit auf eine erlebnisreiche Zeitreise durch fünf Jahrzehnte. Illustriert mit privaten Fotos lässt er neben 50 Jahren Geschichte des VW Bulli auch das Zeitkolorit jener Jahrzehnte in Deutschland wiederaufleben.

192 Seiten, 308 Bilder, Format 230 x 265 mm

ISBN 978-3-613-03883-7

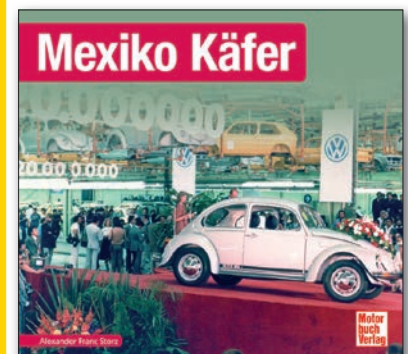
€ 24,90



96 Seiten, 136 Bilder, Format 240 x 220 mm

ISBN 978-3-613-03877-6

€ 12,95



96 Seiten, 129 Bilder, Format 240 x 220 mm

ISBN 978-3-613-03684-0

€ 12,95

Überall, wo es Bücher gibt, oder unter  
WWW.MOTORBUCH-VERSAND.DE

Service-Hotline: 0711 / 78 99 21 51

**Motorbuch Verlag**